



© Dietmar Tollerian

Der 18-Loch Golfplatz liegt in unmittelbarer Ortsnähe von St. Oswald in die sanfte Mühlviertler Hügel-Landschaft gebettet. Infolge eines gewonnenen Wettbewerbs fügten x architekten das neue Clubhaus – mit der Geste des konsequenten Verwebens – in diesen „Teppich von artifizieller Topographie“. Dazu die Architekten: „Ausgeschnitten aus der Topografie wird die Wiese aufgeklappt aus der Landschaft. Es entsteht ein Raum, der die Clubräume des Golfplatzes aufnimmt. Das Gebäude wird zur informierten Landschaft.“ Unterschiedliche Aktionsräume, ob drinnen oder draussen, sollten möglichst fließend ineinander übergehen, sich in ihrem mimikryhaften Landschaftsbezug kaum voneinander unterscheiden.

Der bumerangförmige Baukörper liegt, steht oder schwebt mit scheinbarer Leichtigkeit im Terrain, nimmt Hanglinien auf, spielt mit deren Verlauf, verschwindet im Grün. Mit raumhoher Verglasung öffnet sich die Raumschlaufe, gewährt freie Sicht auf das Geschehen an Platz und versucht nie als „Hochbau“ in Erscheinung zu treten. Die „Formation“ entzieht sich dem üblichen Dualismus zwischen Bauwerk und Landschaft: in dieser gebauten, Natur simulierenden Landschaft ist das Clubhaus selbst ein „naturräumliches“ Element. (Text: Gabriele Kaiser)

Clubhaus Golfclub St. Oswald

Am Golfplatz 1
4271 St. Oswald, Österreich

ARCHITEKTUR

X ARCHITEKTEN

BAUHERRSCHAFT

Golfclub St. Oswald

TRAGWERKSPLANUNG

Wilfried Kranzer

FERTIGSTELLUNG

2004

SAMMLUNG

Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSdatum

11. August 2004



© Dietmar Tollerian



© Dietmar Tollerian



© Dietmar Tollerian

Clubhaus Golfclub St. Oswald

DATENBLATT

Architektur: X ARCHITEKTEN (David Birgmann, Bettina Brunner, Rainer Kasik, Max Nirnberger, Lorenz Prommegger)

Bauherrschaft: Golfclub St. Oswald

Tragwerksplanung: Wilfried Kranzer

Fotografie: Dietmar Tollerian

Energieplanung: Oskar Pankratz, Technisches Büro Grillenberger

Energietechnik: Energie AG

Funktion: Sport, Freizeit und Erholung

Planung: 2002

Ausführung: 2003 - 2004

NACHHALTIGKEIT

<b class=„h1“>Energiesystem

Beheizung ausschließlich durch die Abwärme der Gastronomie, Gastronomie hat jedoch hohen Stromverbrauch (123 kWh/m²a) – Ziel war, die hohen internen Lasten durch den Gastronomiebetrieb durch eine Wärmekaskade möglichst vollständig zu nutzen, Absaugung der Warmluft aus der Küche für Fußbodenheizung und Raumluft erwärmung, Luft-Wasser-Wärmepumpe für die Warmwasseraufbereitung mit Wärme, Wärmerückgewinnung in der Lüftungsanlage

<b class=„h1“>Baubiologie und Nutzungskomfort

Das Dach ist vollständig begrünt, beschattete Glaswände an der Südfassade sorgen für Tageslicht und Ausblick ohne sommerliche Überhitzung, CO₂-gesteuerte Lüftung ist zugluftfrei, die Frischluft wird über eine Akustikdecke in den Raum eingebracht

AUSZEICHNUNGEN

Staatspreis Architektur 2008 für Tourismus und Freizeit, Nominierung

Staatspreis Architektur & Nachhaltigkeit 2006, Nominierung

WEITERE TEXTE



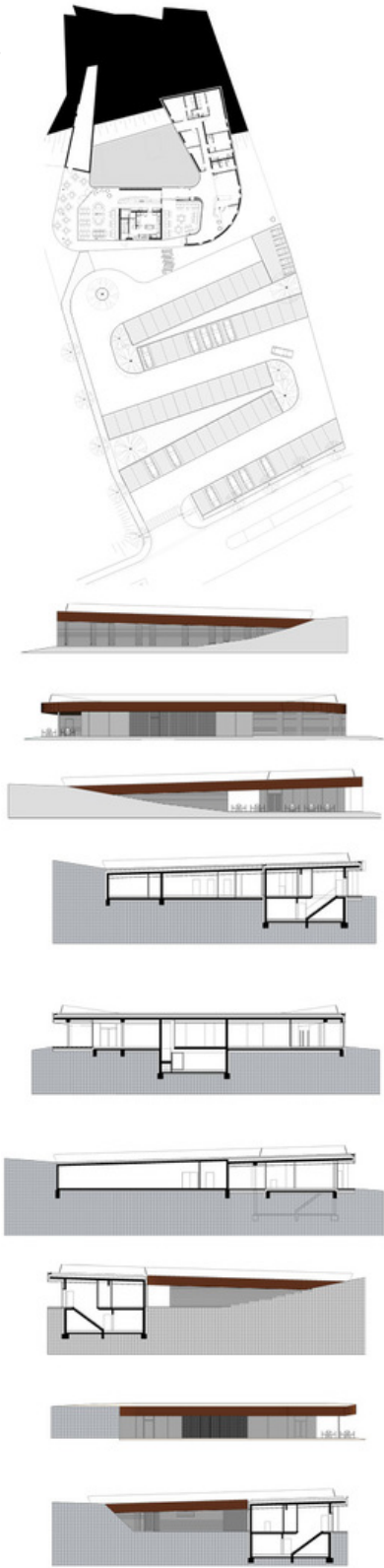
© Dietmar Tollerian

Clubhaus Golfclub St. Oswald

Clubhaus Golfclub St. Oswald, newroom, Freitag, 22. August 2008
Clubhaus Golfclub St. Oswald, newroom, Dienstag, 10. Oktober 2006

ed_plan/19465/large.jpg

Clubhaus Golfclub St. Oswald



Projektplan